

Call for Abstracts

FIS-Forum 2026: Sozialpolitik auf dem Prüfstand – Wissenschaft und Praxis im Dialog

12.-13.11.2026 / Berlin

Das [DIFIS](#) widmet sich als Forschungs- und Vernetzungsinstitut der Aufgabe, die deutsche Sozialpolitikforschung zu stärken, Forschung zu den zukünftigen Herausforderungen des Sozialstaates anzustoßen und Wissenschaft und Praxis in interdisziplinären Arbeitszusammenhängen zu vernetzen. Als zentrales Dialogformat zur Förderung des Transfers von Wissen innerhalb der Wissenschaft, aber auch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis dient das jährliche stattfindende FIS-Forum.

Zum Thema der Veranstaltung

Sozialpolitik auf dem Prüfstand – unter diesem Leitmotiv bringt das FIS-Forum 2026 Wissenschaftler*innen, politische Entscheidungsträger*innen und Praxisexpert*innen zusammen, um die aktuellen Herausforderungen, Reformprozesse und institutionellen Mechanismen der Sozialpolitik in Deutschland kritisch zu analysieren.

Erneut ist eine intensive politische Diskussion um den deutschen Sozialstaat entbrannt. Sie dreht sich um Finanzierbarkeit und Reformfähigkeit, Strukturveränderungen insbesondere bei Grundsicherung und Rente, Gerechtigkeitsfragen zwischen den politischen Lagern sowie um Effizienz und Modernisierung der Leistungssysteme – alle Themen eng verknüpft mit breiten gesellschaftlichen Erwartungen und wirtschaftlichen Perspektiven. Wissenschaft wird in diesen Debatten oft in Anspruch genommen, aber welche Behauptungen, Berechnungen, Ansprüche und Forderungen können durch wissenschaftliche Analysen wirklich gedeckt werden?

Im Mittelpunkt des FIS-Forems stehen insbesondere die jüngsten politischen Initiativen und Kommissionsprozesse der aktuellen Legislaturperiode (2025–2029), wie etwa:

- die **Kommission zur Sozialstaatsreform (KSR)**, die im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales Vorschläge zur Modernisierung, Entbürokratisierung und Neusystematisierung steuerfinanzierter Sozialleistungen erarbeitet hat und deren Abschlussbericht Anfang 2026 vorgelegt wurde;
- die neu eingesetzte **Alterssicherungskommission 2026 (Rentenkommission)** zur Zukunft der Alterssicherungssysteme, die ihre Ergebnisse im Sommer 2026 vorlegen soll;
- weitere im Koalitionsvertrag vorgesehene Arbeitsgruppen und Kommissionen zur Umsetzung der Empfehlungen der Sozialstaatskommission sowie zu Pflege und

Gesundheit, die Debatten um Transparenz, Leistungszusammenlegung und Nachhaltigkeit befeuern.

Die Konferenz zielt darauf ab, politische Zielsetzungen und gesellschaftliche Wirkungen sozialpolitischer Reformvorschläge mit Erkenntnissen aus verschiedenen Disziplinen der Sozialpolitikforschung sowie Perspektiven aus der sozialpolitischen Praxis zu verbinden. Dabei soll auch die Wirksamkeit des Reformprozesses und seiner institutionellen Steuerungsformate wie Kommissionen in den Blick genommen werden. Die Konferenz will so den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis stärken und Raum für neue Impulse und gemeinsame Weiterentwicklungen schaffen.

Wir laden Beiträge aus allen Disziplinen der Sozialpolitikforschung sowie aus der sozialpolitischen Politik und Praxis ein, die sich mit folgenden Fragestellungen auseinandersetzen:

Institutionelle Reformprozesse und Kommissionen

- Analysen der Rolle von Kommissionen (z.B. KSR, Alterssicherungskommission) und wissenschaftlicher Politikberatung im Reformprozess – auch mit Blick auf praktische Umsetzung und politische Entscheidungswege
- Vergleichende Perspektiven zu Kommissionsformaten in der Sozialpolitik
- Politische Steuerung, versus parlamentarische Entscheidungen: Wirkungsanalysen und Erfahrungen aus der Praxis zur Umsetzbarkeit

Neusystematisierung, Transparenz und Digitalisierung sozialer Leistungen

- Wissenschaftliche Konzepte und Praxiserfahrungen zur Modernisierung und Entbürokratisierung der Sozialverwaltung
- Auswirkungen von Leistungskombinationen und Systemintegration auf Anspruchsgruppen

Finanzierung und Nachhaltigkeit sozialer Sicherungssysteme

- Analysen von und Praxisperspektiven auf Reformansätze zur langfristigen Sicherung der Renten-, Arbeitslosen-, Gesundheits- und Pflegeversicherung
- Evaluierung von Budget- und Konsolidierungsstrategien im Kontext aktueller Bundesregierungspolitik

Gesellschaftliche Wirkungen und soziale Gerechtigkeit

- Soziale Teilhabe, Ungleichheitsdynamiken und Armutsrisiken im Licht aktueller Reformvorschläge – empirische Befunde und Praxiserfahrungen
- Verteilungswirkungen von Sozialleistungsänderungen und Erwerbsanreizen

Politische Diskurse und gesellschaftliche Wahrnehmung

- Mediendiskurse, politische Rhetorik und öffentliche Debatten über Sozialpolitik
- Partizipative und deliberative Ansätze in sozialpolitischen Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen

Zum Themenschwerpunkt des FIS-Forums können Vorschläge für

- Einzelbeiträge zu den Panels der DIFIS-Forschungsfelder und des DIFIS-Issue Network Wohnen **(1)** oder
- Einzelbeiträge *außerhalb* des Themenschwerpunktes **(2)** eingereicht werden.

(1) Die folgenden [Forschungsfelder](#) (FF) und ein [Issue Network](#) (IN) des DIFIS bieten im Rahmen des Themenschwerpunktes ein Panel an. Wir freuen uns daher über Einreichungen, die sich als Beitrag an einem der folgenden Panels orientieren:

FF1 Arbeitswelt, Migration und soziale Sicherung

Paneltitel: Migration, Arbeit und soziale Sicherung zwischen Fachkräftemangel und Prekarisierung

Der anhaltende Zuzug verschiedener Migrant:innengruppen erscheint als Stabilitätshoffnung für die Systeme sozialer Sicherung. Gleichzeitig werden in politischen und medialen Debatten Migration und Leistungsmissbrauch eng miteinander verknüpft, die Legitimität von Leistungsansprüchen in Frage gestellt. Wir freuen uns über Beiträge, die sich im Spektrum zwischen Fachkräftemangel und Prekarisierungen mit Transformationen der Arbeitswelt, grenzüberschreitender Mobilität und sozialer Sicherung befassen.

FF2 Lebensläufe und ihre sozialpolitische Gestaltung

Paneltitel: Konfliktlinien in der Alterssicherung – Herausforderungen über den Lebenslauf

In aktuellen Debatten zum Sozialstaat steht insbesondere das System der Alterssicherung auf dem Prüfstand. Während der mediale Diskurs häufig auf Generationenkonflikte fokussiert, rücken wissenschaftliche Erkenntnisse zunehmend (Um-)Verteilungsfragen zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen ins Zentrum. Wir freuen uns über Beiträge aus Wissenschaft, Politik und Praxis, die sich mit verschiedenen Konfliktlinien in der Alterssicherung befassen und dabei eine Ungleichheits- und Lebenslaufperspektive einnehmen. Nähere Informationen zum Panel finden Sie [hier](#).

FF3 Steuerung, Organisation und Implementation von Sozialpolitik

Paneltitel: Funktionalität, Zugänglichkeit und Responsivität als Prüfmarken für den Sozialstaat

Das Forschungsfeld 3 des DIFIS lädt herzlich zu Beiträgen aus allen Disziplinen ein, die sich theoretisch oder empirisch mit Fragen nach der Funktionalität (Zuständigkeiten, Institutionen und Schnittstellen), Zugänglichkeit (Mechanismen, Prozesse) und Responsivität (Feedback, Interessen-, Selbstvertretung) für einen zukunftsfähigen Sozialstaat beschäftigen. Mögliche Themenbereiche für Beiträge sind: Armut, junge Menschen, kommunale Sozialpolitik, Soziale Arbeit und Digitalisierung.

FF4 Sozial-ökologische Konfliktlinien

Paneltitel: Klima- und Sozialpolitik UNTER Reformdruck: Entkopplung, Konflikte, Gerechtigkeit

Soziale- und klimapolitische Ziele laufen in politischen Aushandlungsprozessen häufig auseinander: Klimaschutzmaßnahmen werden konzipiert, ohne Verteilungs- und Teilhabeeffekte mitzudenken, und sozialpolitische Reformen, ohne ökologische Rahmenbedingungen ausreichend zu berücksichtigen. Der Call lädt Beiträge ein, die diese Entkopplung in aktuellen Reformvorhaben untersuchen und Ansatzpunkte für eine integrierte, sozial gerechte Ausgestaltung von Klimaschutz und sozialer Sicherung diskutieren.

Issue Network Wohnen

Paneltitel: Verantwortung für Deutschland? Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf die Reformen der Regierung Merz in der sozialpolitischen Wohnraumsicherung

Die Regierung Merz will durch Reformen im Bau- und Planungsrecht („Bau-Turbo“) und Rekordinvestitionen mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen. Auch das Wohngeld wurde dynamisiert und Mieterschutzmaßnahmen versprochen. Gleichzeitig wächst die Kritik an der stark marktwirtschaftlichen Ausrichtung der Reformen sowie an der polarisierenden Debatte über Sanktionen gegen sogenannte „Totalverweigerer“. Das Panel lädt Beiträge ein, die Reforminhalte, -prozesse oder deren Auswirkungen (kritisch) beleuchten.

(2) Freie Einreichung von Einzelbeiträgen: Einreichungen sind zudem möglich und gewünscht, die sich außerhalb des Themenschwerpunktes mit zentralen Fragen der zukünftigen Entwicklung der Sozialpolitik und der Sozialpolitikforschung beschäftigen bzw. aktuelle Forschungsergebnisse vorstellen.

Perspektiven

Auf dem FIS-Forum sollen vielfältige und unterschiedliche für die Sozialpolitik(-forschung) relevante Perspektiven einen Raum bekommen. Wir freuen uns daher sehr über Einreichungen aus folgenden Feldern:

Wissenschaft: Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen sind eingeladen, aktuelle empirische Ergebnisse, methodische und methodologische sowie theoretische Betrachtungen zum skizzierten Forschungsgegenstand einzureichen. Dabei werden Einreichungen von Wissenschaftler*innen in unterschiedlichen Stadien der wissenschaftlichen Karriere und insbesondere auch Personen in Qualifizierungsphasen begrüßt.

Praxis: Praktiker*innen aus Politik, Administration und Zivilgesellschaft sind willkommen, innovative Praxisprojekte zum skizzierten Themenschwerpunkt sowie ihre Erkenntnisse vorzustellen, die in der Forschung bisher wenig Beachtung finden und die im Dialog Wissenschaft – Praxis platziert und weiterentwickelt werden können.

Tagungsformate

In den Panels werden neue Erkenntnisse und Fragestellungen aufgezeigt und in den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik eingebracht. Die Zuordnung der Beiträge zu den Panels erfolgt im Auswahlprozess durch die jeweiligen DIFIS-Forschungsteams und Issue Networks.

Panels mit Vorträgen: Jedes Panel besteht aus 3 inhaltlich abgestimmten, circa 15- bis 20-minütigen Inputs. In diesem Format können sowohl wissenschaftliche Projekte als auch Perspektiven aus der Praxis präsentiert werden.

Es soll auch Gelegenheit gegeben werden, Forschungsarbeiten, die sich noch im Prozess befinden, vorzustellen und zu diskutieren. Hier können sowohl Forschungsdesigns und erste empirische Ergebnisse als auch weit fortgeschrittene Arbeiten eingebracht werden. Auch Projekte, Maßnahmen, Strategien, Instrumente aus der Praxis, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden, können zur Diskussion eingereicht werden. Wichtig ist, dass die präsentierten Inhalte für ein inter- und transdisziplinäres Publikum anschlussfähig sind und zur gemeinsamen Diskussion einladen.

Posterausstellung: Auf dem FIS-Forum ist zudem ein Poster-Rundgang geplant. Hierfür können Inhalte in Form eines Posters vorgestellt werden, aber auch freie Formen sind denkbar (z.B. Stand/Video/Podcast-Station...), die Sie derzeit oder künftig in Ihren Institutionen im Rahmen des Themenschwerpunktes beschäftigen.

Sollten Sie **darüber hinaus eine (kreative) Idee** zu einem anderen Format zur Gestaltung Ihres Beitrags haben, freuen wir uns auch hier über Ihre ersten Ideen und entwickeln gerne gemeinsam mögliche Umsetzungen mit Ihnen.

Abstract (max. 400 Wörter), Einreichungsfrist: 04.05.2026

Abstracts aus der Wissenschaft sollten enthalten:

- Forschungsfrage
- Methodisches Vorgehen
- Erwartete Ergebnisse und Relevanz für das Konferenzthema

Abstracts aus der Praxis sollten enthalten:

- Praxisfrage
- Beschreibung des Praxiskontextes
- Erfahrungsbericht und Relevanz für das Konferenzthema

Folgende Fragen sollten im Abstract beantwortet werden:

- Welchem Thema bzw. Panel (siehe oben 1.- 2.) ordnet sich der Beitrag zu?
- Welcher Perspektive (Wissenschaft oder Praxis) ordnet sich der Beitrag zu?
- Welchem Format ordnet sich der Beitrag zu? Bei freiem Rundgangformat oder (kreativer) Idee: Wie stellen Sie sich die Präsentation konkret vor?

Bitte reichen Sie Ihr Abstract (max. 400 Wörter, deutsch- oder englischsprachig) und eine kurze Biographie (max. 150 Wörter) bis spätestens **04.05.2026** hier ein: fisforum2026@difis.org

Um eine eindeutige Zuordnung zu ermöglichen, geben Sie bereits in der **Betreffzeile** Ihrer E-Mail an, für welche Einreichungskategorie bzw. welches Panel Sie sich bewerben.

Format der Betreffzeile

Bitte verwenden Sie folgendes Schema: FF/IN – Nachname – Kurztitel Ihres Beitrags

Beispiele:

Für Forschungsfelder:

FF1 – Müller – Digitalisierung und soziale Ungleichheit

FF3 – Schmidt – Arbeitsmarkttransformationen im Wandel

Für Issue Network:

IN Wohnen – Yilmaz – Wohnraumversorgung in Städten

IN Armutsforschung – Schütte – Armutsperspektiven

Weitere Einreichungen:

Freier Beitrag – Becker – Soziale Sicherung im internationalen Vergleich

Poster – Okatschiski – Prekarität von Sozialpolitikforschenden

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Konferenzwebseite:

<https://difis.org/events/fis-forum-2026/>

Bei Nachfragen erreichen Sie uns unter: info@difis.org.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

Impressum

DIFIS - Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

Direktorin: Prof. Dr. Ute Klammer (Universität Duisburg-Essen)

Stellv. Direktor: Prof. Dr. Frank Nullmeier (Universität Bremen)

Standort Duisburg: Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Forsthausweg 2, 47057 Duisburg

Standort Bremen: SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik,

Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen

www.difis.org

[LinkedIn](#)

[Bluesky](#)